


Referat Rechnungsprüfung	
Drucksache Nr.: 14/0625	

	17.05.2022
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Verbandsausschuss	vorberatend	13.06.2022	
Verbandsversammlung	beschließend	24.06.2022	

Betreff: Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses gemäß § 59 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020, Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und Entlastung der Regionaldirektorin, Frau Karola Geiß-Netthöfel, für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung stellt den vom Rechnungsprüfungsausschuss gemäß § 59 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) geprüften Jahresabschluss 2020 nach Maßgabe des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr (RVRG) in Verbindung mit § 96 Abs. 1 GO NRW fest und erteilt der Regionaldirektorin, Frau Karola Geiß-Netthöfel, für den Zeitraum von 01.01.2020 bis 31.12.2020 vorbehaltlos Entlastung.

Begründung:

Gemäß § 59 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW hat der Rechnungsprüfungsausschuss zum Ergebnis der Jahresabschlussprüfung schriftlich gegenüber der Verbandsversammlung Stellung zu nehmen. Dies geschieht mit dem vorliegenden Bericht, in dem er abschließend erklären muss, dass er nach seiner Prüfung keine Einwendungen zum von der Verwaltung aufgestellten Jahresabschlussbericht und Lagebericht 2020 erhebt und diesen billigt.

In seiner Sitzung am 11.05.2022 hat der Rechnungsprüfungsausschuss folgenden Beschluss gefasst:

„Der Rechnungsprüfungsausschuss leitet seinen Bericht gemäß § 59 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW und den Bericht des Referates Rechnungsprüfung über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 zur Feststellung des Jahresabschlusses 2020, zur Verwendung des Jahresüberschusses und zur Entlastung der Regionaldirektorin, Frau Karola Geiß-Netthöfel, gemäß § 96 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW an die Verbandsversammlung weiter“.

Gemäß § 96 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW hat die Verbandsversammlung den Jahresabschluss 2020 durch Beschluss festzustellen und über die Entlastung der Regionaldirektorin für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 zu entscheiden.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Beigeordneter Bereich II Wirtschaftsführung / Allgemeiner Vertreter der Regionaldirektorin
Mehinbasic-Maljevic, Sandra	Maguhn-Buckesfeld, Kirsten	Markus Schlüter
Akt.zeichen		